

Potentialbewertung hinsichtlich Amphibien im Bereich des geplanten WP Hohenseefeld II

Endbericht 2018

Auftragnehmer:



Auftraggeber:

Notus Energy Development GmbH & Co. KG

Parkstraße 1

14469 Potsdam

K&S – Büro für Freilandbiologie und Umweltgutachten

Bearbeiter:

Dipl.-Biol. Matthias Stoefer

Dipl.-Biol. Nadine von der Burg

K&S Berlin

Urbanstr. 67, 10967 Berlin

Tel.: 030 – 616 51 704

Fax: 030 – 616 58 331

Port.: 0163 - 306 1 306

vkelm@ks-umweltgutachten.de

K&S Brandenburg

Schumannstr. 2, 16341 Panketal

Tel.: 030 – 911 42 395

Fax: 030 – 911 42 386

Port.: 0170 - 97 58 310

mstoefer@ks-umweltgutachten.de

Zepernick, den 19.10.2018

INHALTSVERZEICHNIS

1 Veranlassung..... 3

2 Plangebiet / Betrachtungsraum..... 4

3 Habitat- und Potentialbewertung..... 6

4 Maßnahmen..... 6

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1 Lage des Plangebietes (rote Linie)..... 4

Abb. 2. Komplet trockener Röhtpfuhl am 28.03.2017..... 7

Abb. 3. Komplet trockener und von Brennesseln bestandener Röhtpfuhl am 28.09.2018..... 8

Abb. 4. Der stark verlandete Werftpfuhl mit Restwasserfläche im Süden (28.03.2017). 9

KARTENVERZEICHNIS

Karte A. Übersicht über das Vorhaben mit den geplanten WEA-Standorten und der
Zuwegung sowie der Betrachtungsraum (500 m-Radius). 5

1 VERANLASSUNG

Die *Notus Energy Development GmbH & Co. KG* und die *unlimited energy GmbH* planen in Kooperation unter der Projektbezeichnung "WP Hohenseefeld II" die Errichtung und den Betrieb von sechs Windenergieanlagen als nördliche Erweiterung des Windparks Hohenseefeld. In diesem Zusammenhang wurde K&S UMWELTGUTACHTEN von der *Notus Energy Development GmbH & Co. KG* beauftragt, das Habitatpotential für Amphibien zu erfassen und zu bewerten.

2 PLANGEBIET / BETRACHTUNGSRAUM

Das Plangebiet "WP Hohenseefeld II" befindet sich im Landkreis Teltow-Fläming im Südwesten des Bundeslandes Brandenburg (Abb. 1). Das Gebiet liegt etwa 8 km nordwestlich von Dahme / Mark und ca. 17 km südöstlich von Jüterbog, zwischen den Ortschaften Waltersdorf, Niebendorf, Heinsdorf, Rietdorf, Hohenseefeld und Nonnendorf.

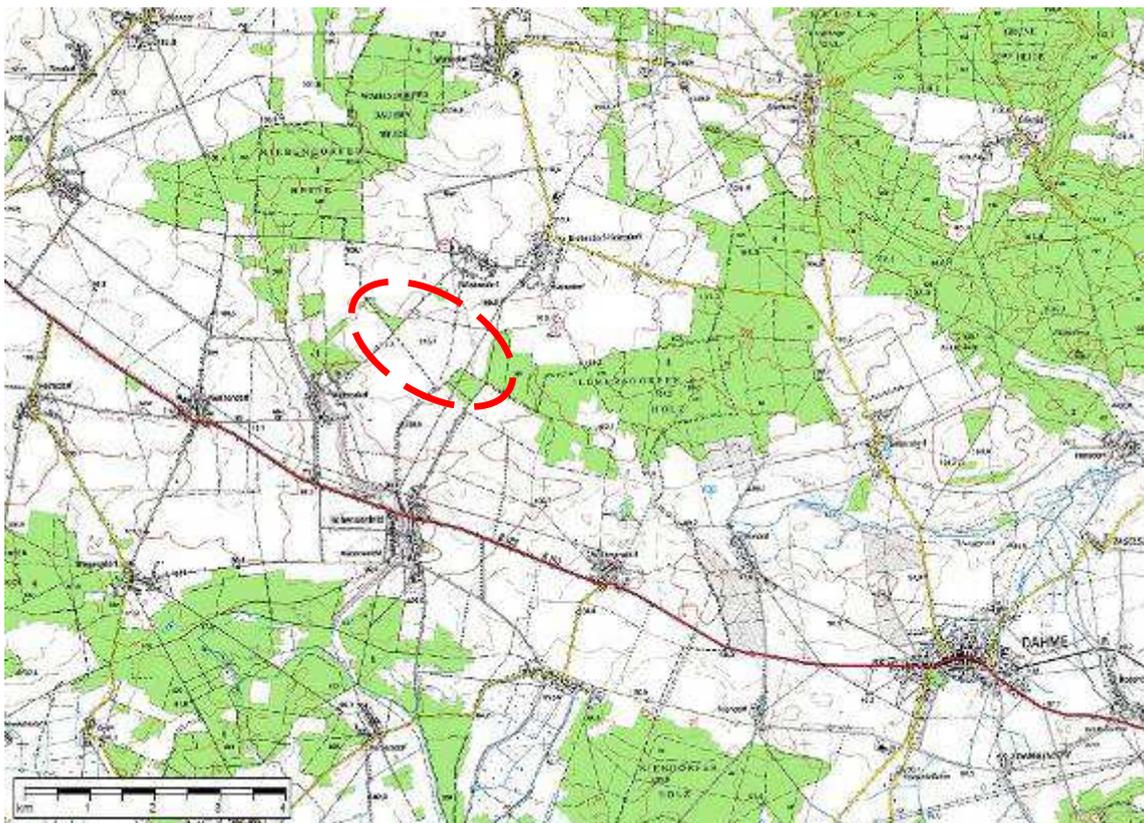


Abb. 1 Lage des Plangebietes (rote Linie)

Der Betrachtungsraum für die Habitat- bzw. Potentialanalyse ergibt sich aus dem 500 m-Radius um die geplanten WEA-Standorte sowie die Zuwegungen (Karte A).

Amphibien 2018

WP Hohenseefeld II

Legende

Untersuchungsgebiet (UG)

 UG Amphibien (500m-Radius)

Windenergieanlage (WEA)

 Standort WEA (geplant)
 Zuwegung/Stellflächen WEA

Maßstab: 1 : 12.000

Karte A

Auftraggeber:

Realisierung:

 K&S Umweltgutachten

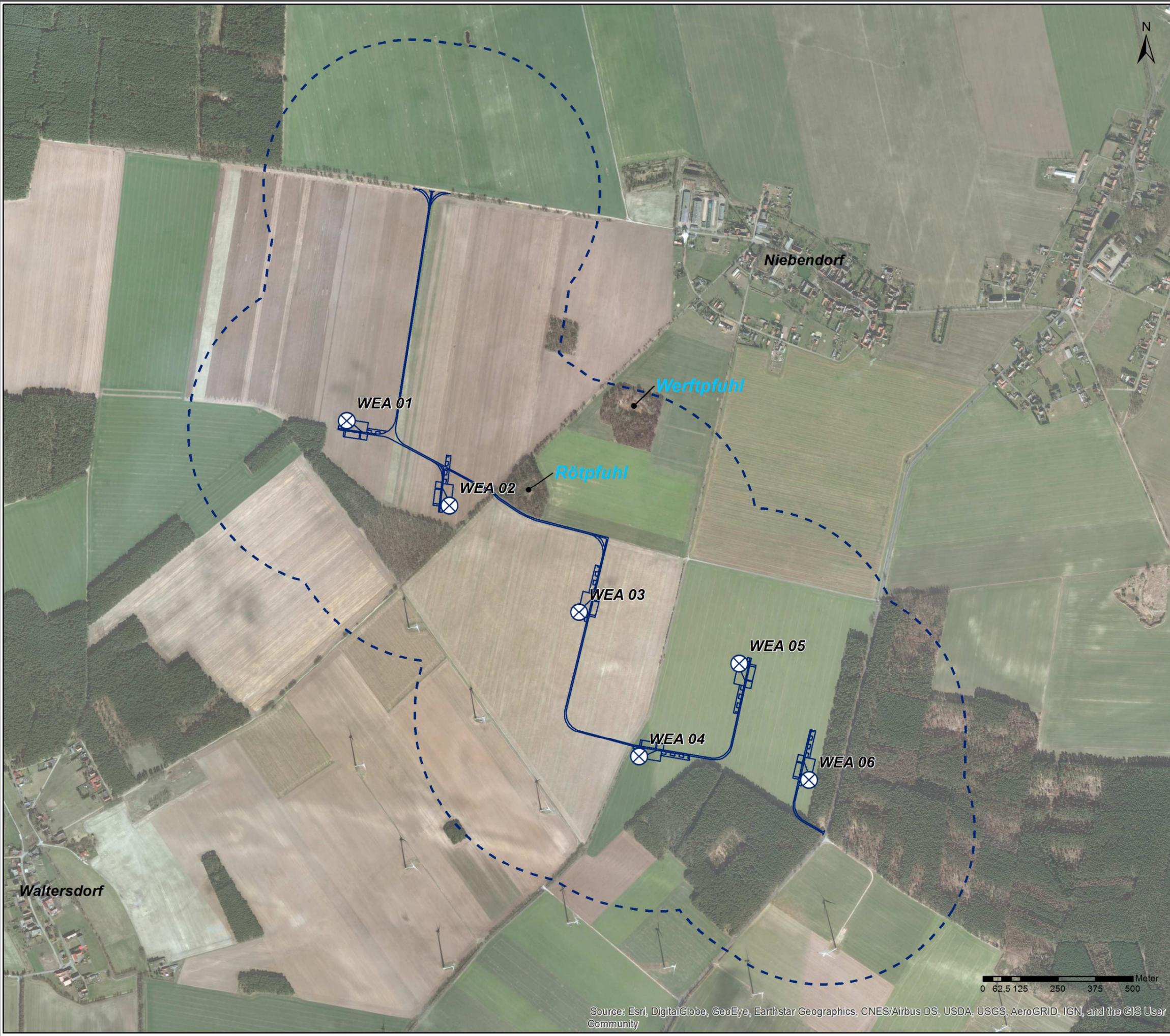
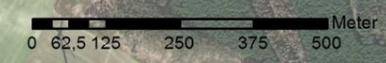
Notus Energy Development
GmbH & Co. KG
Parkstraße 1
14469 Potsdam

Matthias Stoefer
Schumannstr. 2
16341 Panketal

Datum: 2018/10/19

Lagesystem:
ETRS 1989 Brandenburg

Source: Esri, DigitalGlobe, GeoEye, Earthstar Geographics, CNES/Airbus DS, USDA, USGS, AeroGRID, IGN, and the GIS User Community



3 HABITAT- UND POTENTIALBEWERTUNG

Im 500 m-Radius um die geplanten WEA-Standorte und die Zuwegungen gibt es mit dem Wertpfuhl und dem Rötspfuhl lediglich zwei Gewässer. Der "Rötspfuhl" ist allerdings schon seit mehreren Jahren trocken (Abb. 2 und 3, K&S UMWELTGUTACHTEN 2016¹, 2017²).

Auch der Wertpfuhl verliert kontinuierlich Wasser, weist aber, zumindest im Frühjahr, immer noch eine kleine Wasserfläche auf (Abb. 4). Damit ist der Wertpfuhl potentiell als Amphibienlebensraum geeignet.

Eine systematische Erfassung der Amphibien erfolgte nicht. Aus den zahlreichen Untersuchungen und Begehungen zu anderen Tiergruppen (bspw. Brutvögel und Fledermäuse) in den letzten Jahren liegen aber einige "Nebenbeobachtungen" vor. So wird das Gewässer sicher von Erdkröten, Moor- und Teichfröschen sowie von Knoblauchkröten genutzt. Mit hoher Wahrscheinlichkeit nutzen auch Teichmolche, ggf. auch Kammolche, den Wertpfuhl als Laichgewässer und Sommerlebensraum.

Für alle genannten Arten spielt der Bereich der Standorte der geplanten WEA aufgrund deren Lage auf Ackerflächen sowie auch der Entfernung (> 650 m) keine Rolle. Auch durch den notwendigen Ausbau des als Zuwegung geplanten Feldweges südlich des Rötspfuhls geht kein Lebensraum verloren. Durch den Abstand des Wertpfuhls von minimal 420 m zur geplanten Zuwegung sowie das Fehlen von potentiellen Winterverstecken in diesem Bereich bzw. südlich der Zuwegung besteht auch keine nennenswerten (potentielle) Gefährdung durch den Baustellenverkehr, sofern dieser überhaupt in der Aktivitätszeit der Amphibien (März bis Oktober) statt findet. Für die meisten Arten kann von Sommerlebensräumen bzw. auch von einer Überwinterung im direkten Umfeld des Wertpfuhls und des Rötspfuhls ausgegangen werden. Dadurch werden die Tiere nach dem Laichen sowie die frisch metamorphosierten Jungtiere sehr wahrscheinlich gar nicht in die Baustellenbereiche wandern.

4 MAßNAHMEN

Aufgrund der sehr geringen Wahrscheinlichkeit, dass sich Amphibien im Bereich der Baustellen aufhalten, sind Maßnahmen, wie bspw. das Stellen von Schutzzäunen, nicht erforderlich.

¹ K&S UMWELTGUTACHTEN (2016): Erfassung des Kranichs im Bereich der geplanten Windparkerweiterung Hohenseefeld II - Gutachten im Auftrag der *Notus Energy Development GmbH & Co. KG*.

² K&S UMWELTGUTACHTEN (2017): Erfassung und Bewertung der Avifauna im Bereich des geplanten WP Hohenseefeld II - Endbericht. - Gutachten im Auftrag der *Notus Energy Development GmbH & Co. KG*.



Abb. 2. Komplett trockener Röhthfuhl am 28.03.2017.



Abb. 3. Kompletter trockener und von Brennnesseln bestandener Röhpfuhl am 28.09.2018.



Abb. 4. Der stark verlandete Werftpfuhl mit Restwasserfläche im Nordosten (28.03.2017).